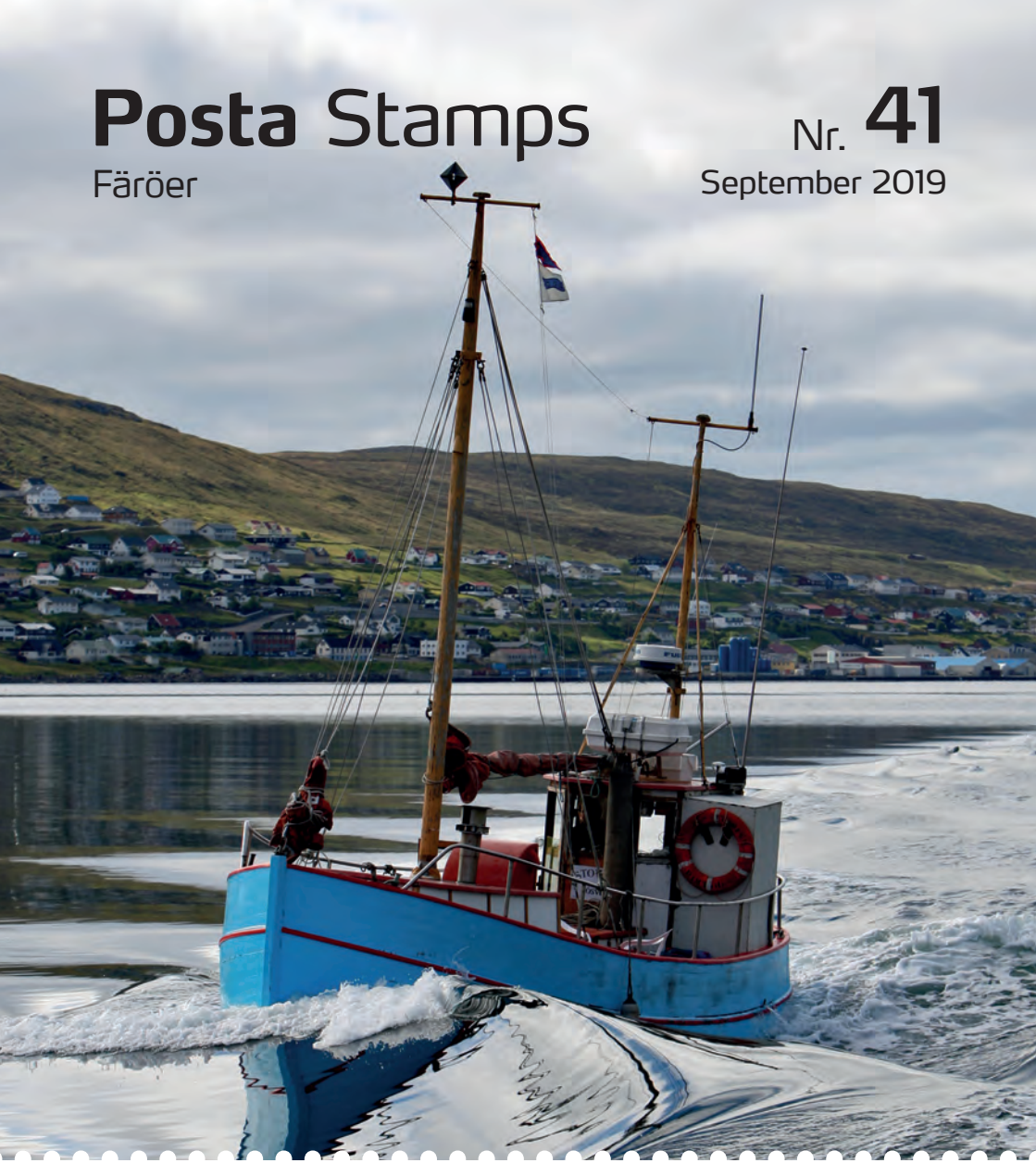
Posta Stamps

Färöer

Nr. 41

September 2019



- Automatenmarken 2019: Küstenfischerei
- Eine besondere Briefmarkensammlung
- Sanfte Grüße aus Frankreich
- Weihnachtsmarken 2019
- Jahresmappe und Jahrbuch 2019

Posta
FAROE ISLANDS

Probendruck

Küstenfischerei

***Útróður* – Küstenfischerei**

Eines der markantesten Wörter der färöischen Sprache ist *útróður*. *Útróður* bedeutet im buchstäblichen Sinne „Hinausrudern", also von Land aus zum Fischen hinausrudern. Generell lässt sich das Wort mit „Küstenfischerei" übersetzen, im Unterschied zur aufwändigeren Hochsee- oder Kutterfischerei mit Schiffen oder Fischkuttern.

Eine zuverlässige Nahrungsquelle

Die Küstenfischerei hat seit der Landnahmezeit entscheidend dazu beigetragen, dass Menschen überhaupt auf den Färöern leben konnten. Die Landwirtschaft war primitiv und bestand vor allem aus Schafhaltung, Milchviehhaltung sowie Getreideanbau, wobei dieser durchschnittlich jedes dritte Jahr fehlschlug und später durch den Kartoffelanbau ersetzt wurde. Parallel zur Landwirtschaft wurde daher eine umfassende Küstenfischerei betrieben, die für eine ausreichende Ernährung der Bevölkerung unerlässlich war. Fisch war insgesamt eine zuverlässige Nahrungsquelle, da die Färöer von fischreichen Gewässern umgeben sind. Ausfälle in der Fischerei gab es nur selten.

Saisonaler Fisch

Rückgrat der Küstenfischerei waren der Kabeljau und zum Teil auch der Schellfisch. So wichtig, dass sich die jahreszeitliche Fischerei nach deren Treiben und Zustand richtete. Im Herbst sind die Fische klein und weit verteilt, entsprechend war die Fischerei. Doch wenn der Schellfisch in der „Stockfischzeit" vom Neumond Ende Januar bis zum nächsten Neumond zum Laichen in Landnähe kommt, sind die Fische größer und fetter. Stockfisch wurde schon immer sehr geschätzt, und diese Jahreszeit ist die beste, um den Fisch zu trocknen. Das größte Ereignis ist jedoch von jeher *várróður* gewesen, die Frühjahrsfischerei, wenn der Kabeljau sich in großen Schwärmen in den nördlichen färöischen Fischgründen einfindet, um zu laichen. *Várróður* findet meist ab Ende Februar den März hindurch bis in den April statt. Die gefangenen Fische sind groß und fett und haben festeres Fleisch als andernorts gefangener Kabeljau.

Färöische Küstenfischer. Foto: Suffía Nón

Von der Angelschnur zur Langleine

Von alters her hat man für die Küstenfischerei immer die traditionellen färöischen Boote eingesetzt. Das wird zum Teil immer noch getan, doch die meisten Fischer fahren nun mit kleinen Kuttern oder kutterähnlichen Booten hinaus. Und man fischt nicht mehr nur für den Eigenbedarf. Útróður macht heute lediglich einen kleinen Teil der färöischen Fischereiindustrie aus. Das Prinzip lautet *„ein Haken, ein Fisch"* – nachhaltige Fischerei ohne Ausschuss und Beifang, unter dem sonst die Fischressourcen der Welt leiden. Und obwohl der Wechsel der Jahreszeiten immer noch die Fischerei bestimmt, haben sich die Methoden etwas verändert. Früher fischte man mit Handleinen, d. h. man zog die Schnur mit Handkraft. Heute verwendet man vor allem auf den kleineren Booten die sogenannte snella zum Fischen, eine radförmige Rolle mit Nylonschnur und einigen Angelhaken.

Die Kutter betreiben hauptsächlich Langleinenfischerei, d. h. man spannt zwischen zwei Bojen eine Leine, an der kurze Schnüre mit Angelhaken hängen – meist mehrere Hundert.

Motive der Automatenmarken

▪ Auf dem ersten der schönen Bilder von Suffía Nón ist ein Küstenfischer zu sehen, der eine Leine mit dem Tagesfang einholt.

▪ Auf dem zweiten Bild nimmt er die Fische an Bord aus, zur großen Freude der Seevögel, die sich über die Eingeweide hermachen dürfen.

▪ Auf dem dritten Bild liegt der Kutter der Küstenfischer am Kai und wartet vielleicht auf den Beginn der großen Frühjahrsfischerei.

▪ Und auf dem vierten Bild ist man dabei, die Leine mit Köder zu bestücken und diese in einem *stampur*, einem halbtonnenförmigen Behälter für vorbereitete Fischleinen aufzurollen. Die Buchstaben FD auf dem Behälter zeigen, dass Suffía Nón sich von ihrem Heimatort Fuglafjørður inspirieren lassen hat.

A.E. Petersen

Der Block "Postverk Føroya 25 Jahre". Ausgabetag: 2. April 2001.

Eine besondere Sammlung

Im Frühjahr besuchte der deutsche Briefmarkensammler Dieter Echterhoff unsere Briefmarkenabteilung.

Dieter Echterhoff kam aus einem bestimmten Grund: Aus Deutschland hatte er nämlich eine ganz besondere Postkartensammlung für uns mitgebracht. Sämtliche Postkarten waren am 2. April 2001 abgestempelt, in allen damaligen Postämtern, die über einen eigenen Stempel verfügten. 2001 waren dies 32 Postämter. Da sein Sohn sich nicht für Briefmarken interessiert, wollte er seine Sammlung nun Posta vermachen.

Zu den Gründen, weshalb er damit begann, Postkarten auf diese Weise zu sammeln, äußerte sich Dieter Echterhoff wie folgt:

„Nach der Herausgabe der Postkartenserie „Eine Darstellung der färöischen Orte mit eigenem Postamt" kam mir die Idee, aus dieser Postkartenserie eine ganz besondere Sammlung zu gestalten.

Mein Wunsch war es, von all diesen Postämtern der Färöer eine individuelle, an mich adressierte Postkarte mit dem Tagesstempel des jeweiligen Postamtes zu bekommen. Da zu diesem Zeitpunkt das 25-jährige Jubiläum von Postverk Føroya bereits näher rückte, sah ich eine weitere Möglichkeit, diese Sammlung noch interessanter zu gestalten. Mein Ziel war es nun: Am Tag der Herausgabe des Jubiläumsblockes „25 Jahre Postverk Føroya" sollten die jeweils zugehörigen Karten von allen Postämtern als Ersttagsausgabe mit diesen Briefmarken an mich abgeschickt werden. Da der 1. April 2001 – der Jubiläumstag – ein Sonntag war, konnte die Abstemplung dieser Karten jedoch erst am 2. April stattfinden. Weil es sich hierbei um normale Tagesstempel der Post handelt, sind in diesem Fall die Karten echte Ersttagskarten und die Briefhüllen echte Ersttagsbriefumschläge."

Dieter Echterhoff übergibt die Briefmarkensammlung an Posta

Posta dankt Dieter Echterhoff für diese besondere Sammlung und den netten Besuch.

Unsere treuen Kunden erinnern sich vielleicht noch an diese Postkartenserie mit Bildern aller Orte mit eigenem Postamt. Eben diese Postkarten inspirierten Dieter Echterhoff, seine Sammlung zu vervollständigen.

Unten abgebildet ist die Postkarte der Ortschaft Fámjin. Auf die gleiche Weise wurden alle anderen Postkarten frankiert und abgestempelt.

Charlotte (Eriksen) Montiel. Privatfoto

Sanfte Grüße aus Frankreich

2019 kann ich mit meinem dänisch-französischen Unternehmen Catamaran (www.catamaran.fr) das 25-jährige Jubiläum feiern. Eine der vielen Dienstleistungen, die ich anbiete, sind Übersetzungen. Und somit feiere ich auch mein 25-jähriges Jubiläum als Französisch-Übersetzerin für Posta.

Unsere erste Begegnung fand auf der Briefmarkenmesse in Paris statt. Ich arbeitete für das dänische Unternehmen Nordfrim auf dem Stand direkt neben Posta, damals noch Postverk Føroya. Ich nahm eine der Broschüren, die auf dem Stand auslagen, und musste feststellen, dass der französische Text voller Grammatik- und Verständnisfehler war. Dies teilte ich der verantwortlichen Person, Svanbjørg Manai, mit, und sie sagte, wenn ich dies korrigieren könne, würden sie künftig gern mit mir zusammenarbeiten. Und so kam es dann.

Üblicherweise übersetzt man von einer Fremdsprache in seine Muttersprache. Ich übersetze jedoch auch ins Französische: Ich lebe in Frankreich, seit ich 22 bin, habe eine Ausbildung als Französischlehrerin, spreche und schreibe täglich französisch und zahle zudem eine französische Übersetzerin dafür, jede einzelne Übersetzung, die ich für Posta anfertige, Korrektur zu lesen. Dabei wird kein Blatt vor den Mund genommen.

Die Schwächen eines Textes entdeckt man seltsamerweise erst bei der Übersetzung. Beim normalen Durchlesen lässt das Gehirn gewisse Unklarheiten einfach durchgehen, aber beim Übersetzen dringt man viel tiefer in das geschriebene Wort ein. Tatsächlich kann ein guter Übersetzer das Original durch die Übertragung in eine andere Sprache manchmal verbessern.

Ich liebe die Arbeit für Posta. Die Aufträge sind interessant und stellen durch die Vielfalt der verschiedenen Terminologien und Themenbereiche eine wunderbare Herausforderung dar. Ganz besonders gefällt mir jedoch die Formulierung, die dem deutschen „mit freundlichen Grüßen“ entspricht. Posta schließt nämlich jede Mail mit *„blíðar heilsanir“* ab. Sanfte Grüße – wie schön das

Charlotte und Ihre zwei Söhne in Viðareiði. Privatfoto

klingt. Die schwerfälligsten Übersetzungen, die ich jemals für Posta angefertigt habe, stammten aus dem letzten Jahrhundert, als es eine lange Serie mit Postgeschichte(n) gab. Diese Arbeit war gähnend langweilig, mit zahlreichen Wiederholungen von Begriffen und Sätzen (was sich in einem schön übersetzten französischen Text absolut verbietet). Als diese Serie endlich zu Ende war, war die Übersetzerin daher hocherfreut.

Doch wenn ein Text von Anker Eli kommt, dann weiß ich, dass mir interessante und kreative Übersetzungsstunden bevorstehen. Einmal habe ich ein ganzes Heft mit Rezepten für Weihnachtsplätzchen und schönen Abbildungen übersetzt. Man schickte mir einen ganzen Stapel davon nach Paris, und noch immer verteile ich die Restauflage an Franzosen, die gerne backen. Das war ein toller Übersetzungsauftrag.

Ich erhalte oft perfekte dänische Texte, kann aber meist erkennen, wenn sie von einem Färinger geschrieben wurden. Dann steht nämlich hier und da ein kleines *„sum“ statt „som“ und „á“ anstelle von „af“. Im* Laufe der 25 Jahre hat sich meiner Meinung nach auch die Tendenz abgezeichnet, konsequent Tórshavn zu schreiben, statt die dänische Schreibweise Thorshavn zu verwenden.

Der Übersetzerberuf hat sich in diesen 25 Jahren sehr verändert. In der Zeit, als es noch kein Internet gab, ging ich in die Bibliothek und lieh mir Bücher über Fische, Vögel, die Bibel und Karten von den Färöern aus und rief Fachleute an, um mir mit Fachbegriffen in der Übersetzung zu helfen. Wenn eine Übersetzung sehr eilig war, wurde eine Diskette per Eilpost auf die Färöer gesendet. Dann kamen Internet und E-Mails, und alles veränderte sich. Ich brauche aber immer noch viel Zeit für Übersetzungen, denn nicht alles, was im Netz steht, stimmt auch.

1999 gewann Posta einen Preis auf der renommierten französischen Briefmarkenmesse Philexfrance für die attraktiven und

Schafe sind überall.

Primitive Küchenverhältnisse in Hoyvíksgarður. Privatfotos.

gut geschriebenen französischen Publikationen. Eine große Anerkennung für Posta, aber vielleicht auch für die Übersetzerin.

Natürlich war ich bereits auf den Färöern. All die schönen Briefmarken machten ja Lust auf eine Reise dorthin, die ich dann 2008 mit meinen beiden Söhnen unternahm. Unser täglicher Running Gag war dabei, wer von uns wohl ein Foto machen konnte, auf dem keine Schafe zu sehen waren. Die sind nämlich überall. Es war Juli. Wir hatten jeden Tag unsere dicken Jacken an, weshalb wir uns auch einen Spaß daraus machten zu sagen, hier müsste es im Sommer ja wirklich herrlich sein. Aber es war überall herrlich!

Wir hatten die Wohnung mit einer färöischen Familie getauscht, die zeitgleich in unserer Wohnung in Paris war, und eines Tages hing eine Tüte von den Nachbarn an der Haustür. Noch nie in meinem Leben habe ich so frischen und leckeren Fisch gegessen, noch nie. Und auch nie so reine und frische Luft erlebt, dass man sie fast schmecken konnte. Wir machten Ausflüge und gingen sogar ins Museum. Kinder mögen Museen nicht besonders, doch ich sagte, eine Stunde seines Lebens könne man durchaus investieren. Dann gab ich den Jungs meine Kamera und bat sie, Fotos von allem zu machen, was ihnen gefiel. Dabei entstanden sehr lustige Bilder. Wir machten auch ein Foto im Museum von Hoyvík (*Hoyvíksgarður* – ein altes, gut erhaltenes Bauernhaus), wo ich vor einem sehr primitiven Ofen sitze. Das zeigten wir zu Hause in Paris zum Scherz und erzählten, die Küchenverhältnisse seien in der Tauschwohnung (wo es tatsächlich eine außerordentlich schöne Küche gab) etwas primitiv gewesen...

Wir hatten erwartet, uns mit Lammkeule vollstopfen zu können, doch im örtlichen Supermarkt gab es nur Keulen aus Neuseeland. Wie sich herausstellte, sind Lammkeulen etwas, das man sich einfach untereinander verkauft. Wir aßen auch fermentiertes Fleisch, das uns unter anderem bei einer einheimischen Familie fast wie

In Saksun und im Kunstmuseum in Torshavn. Privatfoto

eine Art Mutprobe serviert wurde. Es schmeckte gut, warm wie kalt in dünnen Scheiben, aber merkwürdigerweise war das, was wir mit nach Paris nahmen, dann nicht mehr so lecker. So ist es wohl mit einigen regionalen Spezialitäten – man muss sie im richtigen Kontext trinken oder probieren.

Nun träume ich davon, auch meinem korsischen Mann die Färöer zu zeigen. Irgendwann einmal werde ich also wiederkommen.

Charlotte Montiel

Charlotte (Eriksen) Montiel ist 55 Jahre alt und in Kopenhagen geboren. Zwischen 1982 und 1986 absolvierte sie eine Ausbildung zur Lehrerin für Französisch und Dänisch am N. Zahles Seminarium.

Anschließend zog sie nach Paris und gründete dort 1994 ihr eigenes Beratungsunternehmen Catamaran business assistance France – Danemark. www.catamaran.fr

Sie übersetzt für zahlreiche Firmen und Institutionen und hat unter anderem den dänischen Film „Das Fest“ und jüngst die dänische Serie „Die Wege des Herrn“ ins Französische übertragen.

Sie fungierte als Dolmetscherin für den Künstler Bjørn Nørgaard, als die Gobelins für die dänische Königin in Paris gewebt wurden, und dolmetscht auch für dänische und französische Minister, offizielle Delegationen und Unternehmen. Zudem organisiert sie Studienreisen.

Weihnachtsmarken 2019

30 DKK

Weihnachtskarten 2019 mit Umschlägen (3)

25 DKK

Weihnachten 2019

Weihnachten im Mittelalter

Die Geschichte hinter dem Weihnachtsmarken 2019:

Die Färöer haben eine sehr kurze Kunstgeschichte. Vor 1850 zeichnete oder malte kaum jemand auf den Färöern. Mittelalterliche Kunst gibt es im färöischen Kontext nicht und ich fand es lustig, mit der Idee zu spielen, wie diese Periode in der Geschichte dargestellt werden könnte. Da es sich um Weihnachtsmarken handelte, mussten die Zeichnungen Weihnachten in irgendeiner Weise darstellen.

Der gewählte Stil stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die Inspiration kam von alten Büchern, die von den Mönchen geschrieben wurden. Ich habe mir erlaubt, einige moderne färöische Elemente hinzufügen, zum Beispiel die färöische Nationaltracht, dass färöische Boot, das färöische Essen usw., da diese Sachen charakteristisch für die Färöer sind. Der Rahmen um die Marken ist ein Stickmuster aus der färöischen Tracht (die Weste), bei der die ursprüngliche Blume durch einen Weihnachtsstern ersetzt ist.

Der Überschuss aus dem Verkauf der Weihnachtsmarken fließt in den färöischen Weihnachtsmarkenfonds, aus dem verschiedene Maßnahmen für Kinder und Jugendliche auf den Färöern finanziell unterstützt werden.

Heiðrik á Heygum (1983). Ausgebildet an Listaháskolin Íslands (Iceland University of the Arts)

Preis pro Bogen: 30 DKK

Weihnachtskarten

Posta gibt auch drei verschiedene Weihnachtskarten mit Motiven der Weihnachtsmarken heraus. Die Weihnachtskarten sind doppelte Karten und werden mit Umschlägen in Sätze von 3 Stück Karten verkauft.

Preis: 25 DKK pro Satz (3)

Jahresmappe 2019

486 DKK

Jahrbuch 2019

498 DKK

Jahresmappe 2019
Hätten Sie gern alle Briefmarken des Jahres auf einmal – einfach und bequem? Dann ist die Jahresmappe eine gute Alternative. Sie enthält alle Briefmarken, Blöcke und Kleinbogen des Jahres und wird zum Nennwert der Marken verkauft.

Preis: 486 DKK

Jahrbuch 2019
Das Jahrbuch ist unser exklusivstes Produkt. Zusammen mit den Briefmarken werden Ihnen darin die interessanten Geschichten zu allen Ausgaben mit Text, schönen Bildern und Illustrationen präsentiert.

Das hochwertig ausgestattete Buch wird in limitierter Auflage produziert. Alle Briefmarken, Blöcke und Kleinbogen stecken in integrierten Klemmtaschen.

Das Jahrbuch hat etwa 90 Seiten und enthält Texte in dänischer, deutscher und englischer Sprache. Deshalb eignet es sich besonders gut als Geschenk für Freunde im In- und Ausland.

Preis: 498 DKK

NB! Ein Schwarzdruck von der Ausgabe "Wassermühlen", ist im Jahrbuch 2019 enthalten - GRATIS! Sonst ist der Preis für ein Schwarzdruck DKK 150,00.

Schwarzdruck: Wassermühlen

Neue Ausgaben am 1. Oktober und 4. November 2019

Probendruck

Neue Ausgabe:	**Automatenmarken: Küstenfischerei**
Ausgabetag:	01.10.2019
Werte:	4 x 11,00 DKK
Briefmarkenformat:	55,0 x 22,5 mm
Künstlerin:	Suffía Nón - www.fjord.fo
Drucktechnik:	Flexodruck
Druckerei:	Limo Labels, Dänemark
Gebührensatz:	Kleinbriefe auf den Färöern, 0-50 g

Probendruck

Neue Ausgabe:	**Weihnachtsmarken 2019**
Ausgabetag:	04.11.2019
Preis:	30,00 DKK
Künstler:	Heiðrik á Heygum
Drucktechnik:	Offset
Druckerei:	Joh. Enschedé Stamps, Niederlande

Probendruck

Neue Ausgabe:	**Jahresmappe 2019**
Ausgabetag:	04.11.2018
Preis:	486,00 DKK
Druckerei:	TrykTeam, Dänemark

Probendruck

Neue Ausgabe:	**Jahrbuch 2019**
Ausgabetag:	04.11.2018
Preis:	498,00 DKK
Druckerei:	TrykTeam, Dänemark

Layout: Posta Stamps - Vorderseite: Boot. Foto: Faroephoto. Druckerei: TrykTeam, Dänemark.

Posta Stamps
Óðinshædd 2
FO-100 Tórshavn
Färöer

Tel. +298 346200
Fax +298 346201
stamps@posta.fo
www.stamps.fo

Multilingual webshop: www.stamps.fo

ISSN 1603-0036

Schneidebretter

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, diese vier schönen Schneidebretter zu kaufen (Format: 23,3 x 14,3 cm) . Die Motive sind die schönen Zeichnungen der Küstenfischerei von Suffía Nón.

Die Schneidebretter sind aus strapazierfähigem Material und können als Set mit zwei Stück für nur 98,00 DKK erworben werden.

Sie können ab sofort vorbestellt werden, werden jedoch erst ab dem 1. November 2019 ausgeliefert.

Set Nr. 1

Set Nr. 2

Probedruck

Posta Stamps - wird folgende Ausstellungen beschicken:

Ausstellungen ohne Sonderstempel:

National Ausstellung in DGI Byen,18. - 20.10.2019 Kopenhagen, Dänemark
Sindelfingen 2019, 24.- 26.10.2019, Sindelfingen, Deutschland
Aussellung in Valbyhallen, 9.- 10.11.2019, Kopenhagen, Dänemark

Posta
FAROE ISLANDS

Bestellung - Posta Stamps Nr. 41

No.	Produkt		Preis DKK	Preis Euro	Anzahl	Total
Ausgabe 01.10.2019 - Automatenmarken 2019: Küstenfischerei						
PMA002019	Automatenmarken 2019, postfr.	*	44,00	6,15		
FMG002019	Automatenmarken 2019, gest.	⊙	44,00	6,15		
DMG002019	Automatenmarken 2019, tgst.	⊙	44,00	6,15		
FMK002019	Ersttagsbrief mit Satz	⊙	49,00	6,85		
FML002019	Ersttagsbrief mit Einzelnmarken	⊙	55,00	7,70		
Ausgabe 04.11.2019 - Jahresmappe, Jahrbuch und Weihnachten						
WPPE02019	Jahrbuch 2019	*	498,00	69,60		
PPY002019	Jahresmappe 2019	*	486,00	67,00		
PPX002019	Weihnachtsmarken 2019	*	30,00	4,20		
WJOJ02019	Weihnachtskarten (3 mit Ums.)	*	25,00	3,50		
Mappen: Hefte und Ersttagsbriefe						
WHEM02019	Heftmappe 2019	*	318,00	44,00		
WHEM02018	Heftmappe 2018	*	288,00	40,00		
WHEM02017	Heftmappe 2017	*	270,00	37,80		
WHEM02016	Heftmappe 2016	*	259,00	36,30		
WFDM02019	FDC Mappe 2019	⊙	551,00	77,00		
WFDM02018	FDC Mappe 2018	⊙	489,00	68,45		
WFDM02017	FDC Mappe 2017	⊙	515,00	72,00		
WFDM02016	FDC Mappe 2016	⊙	455,00	63,70		
Seiten für Lux Alben						
LUS002019	Seiten für Lux Album 2019		120,00	16,80		
LUS002018	Seiten für Lux Album 2018		120,00	16,80		
LUS002017	Seiten für Lux Album 2017		120,00	16,80		
LUS002016	Seiten für Lux Album 2016		120,00	16,80		
LUS002015	Seiten für Lux Album 2015		120,00	16,80		
JOS002019	Seite für Weihnachten 2019		30,00	4,20		
JOS002018	Seite für Weihnachten 2018		30,00	4,20		
JOS002017	Seite für Weihnachten 2017		30,00	4,20		
JOS002016	Seite für Weihnachten 2016		30,00	4,20		
JOS002015	Seite für Weihnachten 2015		30,00	4,20		
LUA002019	Lux Album III mit Seiten 2015-19		600,00	83,00		
LUA002014	Lux Album mit Seiten 2001-2014		975,00	136,50		
LUA990002	Lux Album ohne Seiten		225,00	31,50		

* = postfrisch ⊙ = gestempelt

No.	Produkt		Preis DKK	Preis Euro	Anzahl	Total
Diverse						
WSKERBRE1	Schneidebrett 1 (2) ab. 1. Nov. 2019		98,00	13,50		
WSKERBRE2	Schneidebrett 2 (2) ab. 1. Nov. 2019		98,00	13,50		
WNORDIA19	Ums. m/Sonderst. Nordia 2019	⊙	21,00	2,95		
WPRAGA019	Ums. m/Sonderst. PRAGA 2019	⊙	21,00	2,95		
WWUHAN019	Ums. m/Sonderst. Wuhan 2019	⊙	21,00	2,95		
WGOUDA019	Ums. m/Sonderst. Gouda 2019	⊙	21,00	2,95		
WSEPO2019	Mappe: Sepac No. 10 (2019)	*	125,00	16,80		
WBPMYLLUR	Schwarzdruck (Wassermühle)	*	150,00	21,00		
		Ekspeditionsgebühr	**25,00**	**3,50**	**1**	**25,00**
					Preis insgesamt:	

Bitte den Kupon auf der Rückseite ausfüllen!

Sepac Mappe 2019

"Historic Homes" ist der Titel der 10. Sepac Mappe. Die Mappe enthält eine Briefmarke aus jedem der teilnehmenden Länder.

Weitere Informationen über Sepac finden Sie unter www.sepacstamps.eu

Pris : 125,00 DKK.

Ja, bitte! Ich möchte abonnieren:

Anzahl			Produkt
	PPA	*	Satz postfrische Briefmarken
	PPS	*	Satz postfrische Blocks
	PPN	*	Briefmarkenheftchen postfrisch
	PPY	*	Jahresmappe
	PPZ	*	Jahrbuch
	FFK	⊙	Ersttagsbrief mit ganzem Satz Briefmarken
	FFU	⊙	Ersttagsbrief mit Block
	PMA	*	Satz postfrische Automatenmarken
	FMK	⊙	Ersttagsbrief mit ganzem Satz Automatenmarken
	JOJ	*	Weihnachtskarten

Zahlung:

☐ Soll vom Guthaben meines Kontos abgebucht werden

Deutsche Kunden können auf folgendes Konto Zahlungen vornehmen:

☐ Postbank Saarbrücken, Neugrabenweg 2, 66123 Saarbrücken
IBAN: DE 56 5901 0066 0001 0056 66, SWIFT-BIC: PBNKDEFF

☐ Bitte alle künftige Bestellungen und Abonnementssendungen von nebenstehender Kreditkarte abbuchen

Ich möchte bezahlen mit Kreditkarte:

Karten Nr.: ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ Gültig bis: ☐☐☐☐

Betrag: _____ Unterschrift: _____

▪ Zahlungen aus anderen Ländern bitte an unser Postgirokonto N. 625 98 47 beim Postscheckamt in Kopenhagen.

▪ Wenn Sie schon Kunde bei Posta Stamps sind, bitten wir Sie Ihre Kundennummer bei Bestellung und Zahlung anzugeben.

Posta Stamps
Óðinshædd 2
FO-100 Tórshavn
Färöer

Tel. +298 346200
Fax +298 346201
stamps@posta.fo
www.stamps.fo

Name: _____
Straße: _____
Stadt: _____
Land: _____
Email: _____
Kundennummer: ☐☐☐☐☐☐☐

PS2019